



Rhein-Main-Donau-AG baut bereits in Richtung Regensburg

1972 kam neben der Fertigstellung der Nordstrecke des Main-Donau-Kanals bis Nürnberg auch die Bautätigkeit der Rhein-Main-Donau-AG an der Südstrecke bis Regensburg voll in Gang. Mit dem Beginn der Arbeiten an der Schleuse Nürnberg-Süd sowie an den Donau- und Mainstufen Regensburg und Bad Abbach wurde diese Reststrecke von beiden Enden her in Angriff genommen.

Die Finanzierung dieser und weiterer Baumaßnahmen ist zunächst bis zum Jahre 1975 durch eine Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern zu Beginn dieses Jahres sichergestellt worden. Die Vertragspartner haben dabei erneut ihren Willen bekundet, den Europakanal Rhein-Main-Donau bis Anfang der 80er Jahre zu vollenden. Zur Verbreiterung ihrer Finanzierungsbasis hat die Rhein-Main-Donau-AG besonders nach dem

2. Weltkrieg das Kraftwerksbauprogramm forciert. Z. Zt. sind im Rhein-Main-Donau-Bereich 47 Wasserkraftwerke mit einer Regeljahreserzeugung von 2,34 Mrd. kWh in Betrieb, deren Erträge zur Finanzierung des Kanalbaues beitragen. Gebaut wird gegenwärtig am Main bei Lohr ein Pumpspeicherwerk mit einer Engpaßleistung von 170 MW, das der teilweisen Deckung des Spitzenbedarfs der Deutschen Bundesbahn dienen wird. Ein weiteres Pumpspeicherwerk mit einer Leistung von 700 MW wird in Verbindung mit dem Donaukraftwerk Jochenstein geplant.

Neben den Funktionen des Europakanals Rhein-Main-Donau als Verkehrsweg und Energiequelle wächst auch seine Bedeutung für die Wasserwirtschaft. Über die Südstrecke des Main-Donau-Kanals wird in Zukunft Donauwasser in das wasserarme Franken geleitet werden.

Die Rhein-Main-Donau-AG hat stets besondere Sorgfalt auf die landschaftliche Einbindung der Wasserstraße in ihre Umgebung verwendet. Gegenwärtig laufen die Planungen für die Gestaltung des landschaftlich besonders reizvollen Altmühltals an.

Zu unserem Bild: Der Bau des Europakanals in Regensburg entwickelt sich zur größten Tiefbaustelle im ostbayerischen Raum. Innerhalb von vier Jahren werden allein im Bereich Regensburg rund 100 Millionen DM investiert. — Nebenstehend der Lageplan der im Bau befindlichen Staustufe Regensburg.



